

Die Alpen als Bühne und Atelier

Mehr als 150 Täler, 600 Seen und 900 Gipfel – Graubünden ist ein Kanton der Superlative. Und das nicht nur landschaftlich, sondern vor allem in Sachen Kultur.

HOCH HINAUS: das kühne Origen-Projekt „La Regina da Saba“ im temporären Theatertempel auf dem 2.284 Meter hohen Julierpass



Foto: Benjamin Hofler

Es gibt Landschaften, die wirken wie Schlüsselerlebnisse. Für Giovanni Segantini aus Norditalien spielte das Hochgebirge diese Rolle. 1886 zog der Maler in die Schweiz. Beeindruckt von ihren hohen Gipfeln und tiefen Tälern, dem strahlenden Licht und dem Schauspiel der Jahreszeiten, erklärte er fortan die alpine Natur Graubündens zu seinem Atelier. Das Segantini Muse-

um in St. Moritz, 1908 als eine Art Gedenkstätte für den Maler errichtet, ermöglicht eine umfassende Begegnung mit dem Schaffen dieses großen Künstlers.

Segantini war nicht der einzige Künstler, den Graubünden inspirierte. 1917 liess sich der deutsche Expressionist Ernst Ludwig Kirchner bei Davos nieder, wo sich seine angeschlagene Gesundheit stabilisierte und bedeutende Bil-

der entstanden, die ein Museum seines Namens heute zeigt. Aus dem südbündnerischen Bergell stammt die Familie Giacometti, in der Vater Giovanni wie Sohn Alberto und Neffe Augusto als Wegbereiter der Moderne gelten: Werke aller drei Giacomettis sind als Highlights im Kunstmuseum Chur zu sehen, das diesen Sommer außerdem über 100 bislang unbekannte Fotografien von Alberto Giacometti ausstellt.

Ein außergewöhnliches Projekt bringt Gegenwartskunst in die Heimat der Giacomettis. Örtlich fokussiert auf ein historisches, noch weitgehend im Originalzustand belassenes Grand Hotel, setzen sich bei „Arte Hotel Bregaglia“ Kunstschaffende mit der Geschichte des Hotels und des Bergells auseinander. Künstlerische

Interventionen bewirken auf subtile Weise Denkanstöße und faszinieren mit ihren verschiedenen Positionen. Nach dem äußerst erfolgreichen, ursprünglich einmalig angelegten Kunstereignis im letzten Jahr, realisiert der Kurator Luciano Fasciati vom 26. Juni bis 1. Oktober eine Fortsetzung.

Der größte Kanton der Schweiz schreibt den Gleichklang aus Natur und Kultur groß –

auch musikalisch. Rund ums Jahr folgt im „Land der Steinböcke“, wo der Rhein entspringt, ein Festival auf das andere. „Snow and Symphony“ kombiniert bis 23. April Wintersport und Klassik, wenn Stars wie Nigel Kennedy konzertieren. Vom 2. bis 10. April findet das „Arosa Musik Festival“ statt. Tagsüber können Gäste hier auf den Pisten carven und danach Live-Klänge von Klassik über „Canzoni“ bis zu neuer Schweizer Volksmusik lauschen. Auf Hochtouren kommt der Kulturbetrieb dann während der Sommermonate

ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE:

„Arte Hotel Bregaglia“ kombiniert zeitgenössische Kunst mit historischem Grand Hotel-Ambiente



Foto: Ralph Fernet

La Traviata im Schlosshof
Große Oper unter dem Sternenhimmel im romantischen Hof von Schloss Haldenstein bei Chur.
www.schlossoper.ch



Foto: Nolde Stiftung St. Moritz

Kirchner Museum Davos
Schneeberge, Wolkenschönheit, Wettertannen – Emil Nolde in der Schweiz (bis 3. April)
www.kirchnermuseum.ch



Architektur-Highlights
Von Peter Zumthors Therme in Vals bis zur Sesselbahn in Arosa und spektakulären Fußgängerbrücken.
www.graubuendenkultur.ch/baudenkmale
Foto: Ralph Fernet



Alberto Giacometti: Neu gesehen
21.5.-4.9.: Bislang unbekannte Fotografien und Zeichnungen im Dialog mit Skulpturen und Gemälden.
www.buendner-kunstmuseum.ch
Foto: anaparc, Bündner Kunstmuseum Chur



Foto: Walter Huber

„IL SPIR“ (romanisch: Mauersegler) bietet einen spektakulären Blick in die Rheinschlucht „Ruinaulta“.

– egal ob in Davos mit dem Festival „young artists in concert“, Opern auf Schloss Haldenstein und im legendären Silser Hotel Waldhaus oder Konzerten in Flims und dem Oberengadin.

Anknüpfend an die spektakuläre Aufführung von „La Regina da Saba“ auf dem Julierpass plant Intendant Giovanni Netzer für das „Origen Festival Cultural“ auch 2011 ein eigenwilliges wie ideenreiches Programm, das sich mit antiken und neuen Paradiesvorstellungen befasst. Zentrum des Festivals ist die archaische Burg Riom, für die der international renommierte Architekt Peter Zumthor demnächst Pläne zum Ausbau als ganzjährig nutzbare Origen-Theater präsentiert.

Und wer nicht nur seinen Kulturhunger stillen möchte, seine Gehirnzellen trainieren, sondern den ganzen Körper in Schwung bringen will, der hat dazu in Graubünden schier unbegrenzte Möglichkeiten: Über 10.000 km Wanderwege, unzählige Bikerouten, 15 Golfplätze und attraktive Wellnesshotels bieten sich für einen genussvollen Mix einfach an. //

TouristService Graubünden

ALLE INFORMATIONEN FÜR GÄSTE
HOTELSERVICE / REISE- UND PAUSCHALANGEBOTE
Graubünden Ferien, Tel. +41-(0)81-254 24 24
www.graubuenden.ch

VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

www.origen.ch (Origen Festival Cultural)
www.davosfestival.ch
www.arosamusikfestival.ch
www.engadinfestival.ch
www.opera-stmoritz.ch (Sils im Engadin)
www.schlossoper.ch (Haldenstein bei Chur)
www.graubuendenfestival.ch
www.laudinella.ch
(Kulturfest Resonanzen St. Moritz)
www.waldhauskonzerte-flims.ch
www.flimserstein.ch (Flimser Musiksommer)
www.menhir-festival.ch (Falera)
www.dosoko.ch (Domleschger Sommerkonzerte)
www.festivaldajazz.ch (St. Moritz)
www.uncool.ch (Poschiavo)
www.theaterchur.ch (Festival Höhenfeuer)
www.humorfestival.ch (Arosa)

MUSEEN / AUSSTELLUNGEN / MESSEN

www.graubuendenkultur.ch/museen
www.artehotelbregaglia.ch
www.buendner-kunstmuseum.ch (Chur)
www.kirchnermuseum.ch (Davos)
www.segantini-museum.ch (St. Moritz)
www.dasgelbehaus.ch (Flims)
www.raetischesmuseum.gr.ch (Chur)
www.stmoritzartmasters.com

SEHENSWÜRDIGKEITEN

www.muestair.ch
(UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann)
www.graubuendenkultur.ch/baudenkmale
(Historische Baukultur und zeitgenössische Architektur)
www.zillis-st-martin.ch (Bilderdecke Kirche Zillis)

graubünden Kultur auf höchster Ebene.



Foto: RHB

UNESCO-Welterbe Rhätische Bahn
Spektakuläre Bahnfahrten über Viadukte und durch Kehrtunnels in einer grandiosen Bergwelt.
www.rhb.ch



Foto: RHB

UNESCO-Welterbe Münstair
1200 Jahre Kloster- und Kulturgeschichte auf den Spuren von Karl dem Großen.
www.muestair.ch